Gliederung der Botschaften für das Vollzeittraining im Frühlingssemester 2006

ALLGEMEINES THEMA: DIE WESENTLICHE ZUSAMMENSETZUNG DES BAUS GOTTES KENNEN UND ERFAHREN

Botschaft achtzehn

Mit Gott eins sein und mit Gott zusammengesetzt sein, Gott leben und Gott zum Ausdruck bringen, sich mit Gott bewegen und Gott repräsentieren, um im Darreichen des bauenden und gebauten Gottes der handelnde Gott zu sein für die wesentliche Zusammensetzung des Baus Gottes

Schriftlesung: 2.Sam. 7:12–14a; Mt. 16:18; 1.Kor. 6:17; Joh. 15:4; Eph. 3:17a

I. In Seiner Ökonomie will Gott, dass Sein erwähltes, erlöstes und wiedergeborenes Volk mit Ihm eins ist, mit Ihm zusammengesetzt ist, Ihn lebt, Ihn zum Ausdruck bringt, sich mit Ihm bewegt und Ihn repräsentiert – 1.Kor. 6:17; Joh. 15:4:

A. Als Gottes erwähltes, erlöstes und wiedergeborenes Volk sollten wir mit Gott eins sein – 1.Kor. 6:17:

1. Das Grundprinzip der Bibel besteht darin, dass Gott Sich in Seiner Ökonomie mit dem Menschen eins macht und den Menschen mit Sich eins macht – Joh. 15:4.
2. Gott verlangt es danach, dass das göttliche Leben und das menschliche Leben zusammengefügt sind, um zu einem Leben zu werden, das einen Lebenswandel hat – 1.Kor. 6:17.
3. In der Bibel bedeutet, mit Gott eins zu sein, mit Gott vermengt zu sein; biblische Einheit mit Gott ist eine Einheit, in der wir in Gott hineingehen und Gott in uns hineingeht – 1:30; 2.Kor. 13:5; Joh. 15:4.
4. Gottes Absicht besteht darin, uns niederzureißen und uns mit Sich Selbst als unser Leben und als unsere Natur wieder aufzubauen, damit wir völlig mit Ihm eins sein können – 2.Kor. 4:16; 5:17.
5. In 1. Korinther 7 sehen wir das Prinzip, in allen Umständen, Situationen und Zuständen völlig mit dem Herrn eins zu sein; dieses Kapitel vermittelt den Geist einer Person, die den Herrn liebt, die sich um die Interessen des Herrn auf der Erde kümmert, die völlig für den Herrn und mit dem Herrn eins ist und die in jeder Hinsicht gehorsam, ergeben und mit Gott und den Umständen, die von Ihm angeordnet sind, zufrieden ist – V. 17, 24.

B. Als Gottes erwähltes, erlöstes und wiedergeborenes Volk, das mit Gott eins ist, müssen wir mit Gott zusammengesetzt werden – Eph. 3:17a; Kol. 3:10–11:

1. Gottes Ökonomie besteht darin, Sich in unser Sein hinein auszuteilen, damit unser Sein mit Seinem Sein zusammengesetzt werden kann, um eine Zusammensetzung mit Seinem Sein zu sein – Eph. 3:17a; 4:4–6.
2. Als das göttliche Wesen erfüllt Gott uns mit Seinen Elementen und bewirkt, dass wir im Leben und in der Natur genauso werden wie Er, jedoch nicht in der Gottheit – 2.Kor. 13:14.
3. Gottes Ökonomie besteht darin, dass wir Christus essen und mit Ihm zusammengesetzt werden – Joh. 6:57.

© 2006 Living Stream Ministry

4. Wenn wir den Herrn als unsere Nahrung genießen, wird Er zum Bestandteil unseres Seins werden – V. 32–33, 35, 51, 53–56.
5. Im göttlichen Leben und durch das Wirken des Gesetzes des göttlichen Lebens wird Gott in uns eingewirkt werden und wir werden mit Ihm in Seinem Leben und in Seiner Natur zusammengesetzt werden – Röm. 8:2, 6, 10–11, 29.

C. Als Gottes erwähltes, erlöstes und wiedergeborenes Volk, das mit Gott eins und mit Gott zusammengesetzt ist, sollten wir Gott leben – Phil. 1:21a:
1. Gottes Ökonomie besteht darin, Sich in uns einzuwirken, damit wir Ihn als unser Leben und als unsere Lebensversorgung nehmen können, um Ihn zu leben – Joh. 11:25; 6:48, 57.
2. Nach Seiner Ökonomie besteht Gottes Absicht darin, Sein Element, Seine Substanz und die Bestandteile Seiner Natur in unser Sein hinein auszuteilen, damit wir Ihn leben können – Röm. 8:2, 6, 10–11.
3. Unser tägliches Leben sollte tatsächlich Gott Selbst sein und so ein Leben sein, das beständig Gott lebt; Gottes würdig zu wandeln bedeutet, Gott zu leben, d.h. Gott in unserem täglichen Lebenswandel zum Ausdruck zu bringen – 1.Thess. 2:12; 1.Kor. 10:31.
4. Heute haben wir am göttlichen Leben und an der göttlichen Natur teil, damit wir Gott in unserer Menschlichkeit leben können – Gal. 2:20.

D. Als Gottes erwähltes, erlöstes und wiedergeborenes Volk, das mit Gott eins ist, das mit Gott zusammengesetzt ist und das Gott lebt, sollten wir Gott zum Ausdruck bringen – 1.Mose 1:26; 2.Kor. 3:18; Röm. 8:29; Kol. 3:10:
1. Gottes ewiger Vorsatz besteht darin, Sich als unser Leben in uns einzuwirken, damit wir Ihn zum Ausdruck bringen können – Eph. 1:11; 3:11; 2.Tim. 1:9.
2. Gott schuf den Menschen in Seinem Bild und nach Seiner Gleichheit mit dem Ziel, dass der Mensch die Verdoppelung Gottes für Seinen Ausdruck sein würde – 1.Mose 1:26.
3. Gottes Absicht in Seiner Ökonomie besteht darin, Sich Selbst als unser Leben und als unsere Natur in uns hinein auszuteilen und uns im Leben und in der Natur genauso zu machen, wie Er ist, um Ihn zum Ausdruck zu bringen – Eph. 3:16–21.
4. Die menschlichen Tugenden, die dadurch in uns hervorgebracht werden, dass wir Gott mit Seinen Eigenschaften essen, trinken, verdauen und einverleiben, werden zum Ausdruck Gottes – 4:1–3.
5. Gottes Ziel in Seiner Ökonomie besteht darin, dass wir mit Ihm eins sein würden und Ihn für Seinen korporativen Ausdruck leben würden – 1.Kor. 6:17; Phil. 1:21a; Eph. 1:22–23.

E. Als Gottes erwähltes, erlöstes und wiedergeborenes Volk, das mit Gott eins ist, das mit Gott zusammengesetzt ist, das Gott lebt und das Gott zum Ausdruck bringt, sollten wir uns mit Gott bewegen – Josh. 1:1–9; 6:1–16:
1. Als diejenige, die den Herrn liebte und suchte, die Stufe erreichte, in der sie zu einer Rauchsäule wurde, war sie geistlich, fest und unerschütterlich und so qualifiziert, sich mit Gott zu bewegen – Hld. 3:6.
2. Das große Rad in Hesekiel 1:15–21 ist nicht nur die Ökonomie Gottes, sondern auch das Bewegen der Ökonomie Gottes.

© 2006 Living Stream Ministry

3. Gott brauchte die Kinder Israel, dass sie mit Ihm in Seinem Bewegen in Seiner Ökonomie als das große Rad zusammenarbeiteten – Jos. 1:1–9; 6:1–16.
4. Wir müssen mit Gott in Seinem Herzensverlangen und in Seinem Bewegen auf der Erde eins sein – Eph. 1:5, 9; Offb. 14:1–4.

F. Als Gottes erwähltes, erlöstes und wiedergeborenes Volk, das mit Gott eins ist, das mit Gott zusammengesetzt ist, das Gott lebt, das Gott zum Ausdruck bringt und das sich mit Gott bewegt, sollten wir Gott repräsentieren – Gen. 1:26–28:
1. Gott gab dem Menschen die Herrschaft über alle Dinge, damit der Mensch Ihn zum Ausdruck bringen könnte – V. 28.
2. Um Gott mit Autorität zu repräsentieren, müssen wir Gott im Leben zum Ausdruck bringen; weil Aaron das Auferstehungsleben hatte, um Gott zum Ausdruck zu bringen, hatte er die Autorität, um Gott zu repräsentieren – V. 26; 2:9; 4.Mose 17:1–8.
3. Der rechte Weg, für Gott zu arbeiten, besteht darin, Gott zu repräsentieren – 2.Mose 7:1–2.
4. Als Gottes Repräsentanten sprechen wir nicht unsere eigenen Worte und führen wir nicht unser eigenes Werk aus, denn wir sind einfach nur der Busch und der Herr ist das Feuer, das im Busch brennt – Joh. 5:19, 30; 7:17–18; 8:28; 12:49–50; 2.Mose 3:2–4.

II. Als Gottes erwähltes, erlöstes und wiedergeborenes Volk, das mit Gott eins ist, das mit Gott zusammengesetzt ist, das Gott lebt, das Gott zum Ausdruck bringt, das sich mit Gott bewegt und das Gott repräsentiert, können wir als der handelnde Gott funktionieren:

A. Gott ist in der Lage, uns im Leben, in der Natur, im Ausdruck und in der Funktion genauso zu machen, wie Er ist, um Seine Ökonomie auszuführen – Kol. 3:4; 2.Petr. 1:4; Eph. 3:9.

B. In der Reife des Lebens Christi, wie es im Hohelied dargestellt ist, werden die Überwinder im Leben, in der Natur, im Ausdruck und in der Funktion genauso wie Christus, jedoch nicht in der Gottheit – Hld. 6:13; 7:11–12.

C. Gott schuf den Menschen nach Seiner Art mit der Absicht, dass der Mensch zu Seiner Vervielfältigung und Verdoppelung würde und Gott zum Ausdruck bringen und Gott repräsentieren würde – Gen. 1:26.

D. „Und Jehova sprach zu Mose: Siehe, Ich habe dich dem Pharao zum Gott gesetzt" – 2.Mose 7:1a:
1. In Mose hatte Gott jemanden, der Ihn repräsentierte und Seinen Willen ausführte; Mose redete nie allein zu Pharao, sondern sagte immer das, was der Herr ihn beauftragte zu sagen – 3:16–18; 5:1.
2. Eigentlich hörte Pharao nicht Mose, dem Botschafter Gottes, zu, und ging nicht mit ihm um; er hörte Gott zu und ging mit Gott um.

E. Samuel war der Repräsentant Gottes, um über Sein Volk auf der Erde zu herrschen; als solcher war Samuel der handelnde Gott – 1. Sam. 1:11; 2:35; 7:3; 8:22:
1. Samuel konnte der handelnde Gott sein, weil sein Sein und Gottes Herz eins waren – 2:35:
    a. Er war ein Mensch nach Gottes Herzen; d.h. er war eine Kopie, eine Verdoppelung des Herzens Gottes.
    b. Gottes Verstand war in den Überlegungen Samuels; er hatte keinen anderen Gedanken und keine andere Überlegung.

© 2006 Living Stream Ministry

c. Samuels Leben und Arbeiten war für die Ausführung all dessen, was auf dem Herzen Gottes war.

2. Samuel war Gottes Sprachrohr und Gottes Verwaltung, und so war er der handelnde Gott.

F. In seinem Dienst verhielt sich Elisa der Prophet als der Mensch Gottes, als Gottes Repräsentant, als der handelnde Gott; heute können wir, die Gläubigen in Christus, genauso sein – 2.Kön. 4:9; 1.Tim. 6:11; 2.Tim. 3:17.

G. In seinem Dienst war Paulus der handelnde Gott im Trösten der Gläubigen, wie er sich in der Einfalt Gottes verhielt, wie er die Eifersucht Gottes zum Ausdruck brachte und wie er ein Botschafter Christi war, um den Dienst der Versöhnung auszuführen – 2.Kor. 1:3–4, 12; 11:2; 5:20.

III. Als Gottes erwähltes, erlöstes und wiedergeborenes Volk, das mit Gott eins ist, das mit Gott zusammengesetzt ist, das Gott lebt, das Gott zum Ausdruck bringt, das sich mit Gott bewegt, das Gott repräsentiert und das als der handelnde Gott funktioniert, reichen wir den bauenden und gebauten Gott dar für die wesentliche Zusammensetzung des Baus Gottes:

A. Die Diener des neuen Bundes sind eins mit ihrem Dienst; dies bedeutet, dass die Diener der Dienst *sind* – 4:1:

1. Ihr Dienst ist das, was sie sind, und nicht nur das, was sie tun, oder das Werk, das sie vollbringen.
2. Das innere Sein der Diener des neuen Bundes ist ihr Dienst; ihr Dienst ist das, was sie sind.
3. Was im Dienst des neuen Bundes zählt, ist das, was die Diener des neuen Bundes in ihrem Sein und in ihrem Lebenswandel sind – 2:14–17; 3:5–6; 4:1–2, 5–6.

B. Das wesentliche Element unseres Werkes ist, dass wir für den Aufbau des Leibes Christi den bauenden und den gebauten Gott in andere hinein darreichen – Mt. 16:18; Eph. 3:17a; 4:4, 12, 16:

1. Das Ziel unseres Werkes sollte sein, den bauenden und gebauten Gott in andere hinein darzureichen; dies ist die entscheidende Sache in unserem Werk in der Wiedererlangung des Herrn – 2:21–22.
2. Wir sollten das Werk, das wir für den Herrn tun, neu überdenken und uns fragen, wie viel von Christus als die Verkörperung des Dreieinen Gottes in die eingewirkt worden ist, die wir zum Herrn gebracht haben – Kol. 2:9; 1:28; Gal. 4:19.
3. Wir müssen beten, dass der Herr uns lehre, auf eine Weise zu arbeiten, die den durch einen Prozess gegangenen und vollendeten Gott in andere hinein darreicht – 2.Kor. 13:14; 1.Kor. 3:9–10, 12.
4. Während wir uns bemühen, den von Gott verordneten Weg in den vier Schritten des Zeugens, Nährens, Zurüstens und Bauens auszuführen, muss unser Werk auf dem durch einen Prozess gegangenen und vollendeten Dreieinen Gott gegründet sein, der Sich in Sein erwähltes Volk hineinbaut und sie in Sich hineinbaut.

C. Die wesentliche Zusammensetzung des Baus Gottes ist der durch einen Prozess gegangene Dreieine Gott, vermengt mit und hineingebaut in Seine erlösten, wiedergeborenen und umgewandelten dreiteiligen Erwählten – 2.Sam. 7:12–14a; Eph. 3:17a; 2:21–22.

© 2006 Living Stream Ministry

D. Christus baut Sich als unsere innere Zusammensetzung in uns hinein; das Ergebnis dieses Bauens ist, dass wir zu einer besonderen Klasse von Menschen werden – zu den Gliedern des Leibes Christi – Röm. 12:4–5; Eph. 5:30.

E. Der Bau Gottes ist der Dreieine Gott, der in uns eingewirkt und mit uns vermengt ist, damit wir unter Seinem beständigen Austeilen zu Seinem korporativen Ausdruck werden – zum Leib Christi, der im Neuen Jerusalem zur Vollendung gelangt – 3:17a, 19b, 21; 4:4–6; Offb. 21:2.

© 2006 Living Stream Ministry